Verschiedene auf sich abgestimmte Elemente machen aus dem Ort etwas Aussergewöhnliches.

1. Die Landbesitzer ermöglichten mit ihrer Einwilligung die Offenlegung des Bachlaufs an der Moosmattstrasse.

2. Die Brücke aus Beton, das Geländer aus Metall, diese beiden Materialien wurden an der Mossmattstrasse einheitlich angewendet.

3. Die Strassenkreuzung wird als Platz wahrgenommen, weil die Strasse auf gleicher Höhe wie der Gehsteig liegt.

4. In der Sommerhitze spenden die beiden Buchen für den Hofplatz Schatten und damit die willkommene Kühle.

5. Der Fussgänger nimmt den eingedeckten Bachlauf auf Grund der aufgereihten Schachtdeckel wahr. Wer gut zuhört, vernimmt ein leises Bachrauschen. Die gelochten Deckel bringen viel Licht in den Betonkanal, was den Fischen die Wanderung ermöglicht.

6. An den Strassen steht das neue Holzhaus. Dieser Abschluss bildet mit dem roten Haus einen Hof. Die mächtigen Buchen bestimmen den Hof.

7. Die beiden Remisen mit einer einfachen Statik bilden für den Hof den Rücken. In der Nacht können diese als Beleuchtung eingesetzt werden.

8. Das 1936 erbaute Haus wurde 1996 renoviert und mit einer roten Holzverkleidung versehen. Die einzelnen feingliedrigen Holzelemente sind flächenbündig ausgebildet. Die klare und einfache Grundrissstruktur wurde verfeinert, da das neue Treppenhaus für die zwei Wohnungen als angebautes Volumen angebracht ist.

9. In die Betonmauer wurde in einem wiederkehrenden Rhythmus ein grosser Buchenast eingelegt. Dieses Zitat verweist auf die Baumgruppe im Hof, die Wiederholung der Segmente versinnbildlicht den Lauf der Dinge.

10. Die Brücke aus Beton liegt als freiliegende Platte auf den beiden Auflagern.

11. Anstelle des früher eingezäunten Weihers wurde ein zugänglicher Mäanderlauf erstellt. Dieses grosszügige Element erfreut Kinder wie auch Erwachsene. Mit dem verlängerten, natürlichen Bachlauf hat sich auch die ökologische Situation verbessert.

12. Die neu modulierte Topographie und der mäandrierende Rickenbach macht das Gelände zu einem einmaligen Landschaftselement im urbanen Rickenbach.

13. Der alternierende Baumbestand begleitet den Bachlauf über die gesamte Strecke.

Das Bestehende und die neuen Eingriffe verschmelzen zu einem Gefüge.

ARCHITEKTURBÜRO KRETZ

Architekturbüro Kretz

Grimselweg 5
6005 Luzern
Tel +41 41 360 25 33
Fax +41 41 360 25 89

richard.kretz@architekturbuero-kretz.ch
www.architekturbuero-kretz.ch

Gian Paravicini, Projektleiter

Kanton Luzern, Dienststelle VIF
Abteilung Naturgefahren

Arsenalstrasse 4
6010 Kriens 2 Sternmatt
Tel +41 41 318 19 23

gian.paravicini@lu.ch
vif.lu.ch

ENSEMBLE WOHNHAUS UND BACHÖFFNUNG

Richard Kretz, dipl. Architekt SIA / SWB
Gianni Paravicini, dipl. Forst Ing. ETH / SIA